



Europäischer Natura-2000-Preis Verleihung 2018 Leitfaden für Bewerber

Inhalt

So füllen Sie das Bewerbungsformular aus	2
Schritt 1 – Administrative Informationen	3
Schritt 2 – Zusammenfassende Informationen	6
Schritt 3 – Natura-2000-Gebiet.....	8
Schritt 4 – Kategorie.....	9
Schritt 5 – Betroffene Arten und Lebensräume	11
Schritt 6 – Auswertungskriterien	13



So füllen Sie das Bewerbungsformular aus

Alle mit einem Stern (*) gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder und müssen ausgefüllt sein, bevor Sie Ihre Bewerbung einreichen können. Bewerbungen sind in jeder EU-Amtssprache zulässig, mit Ausnahme von Gälisch und Maltesisch. Allerdings dürfen einige Felder des Formulars (nachstehend genannt) ausschließlich in englischer Sprache ausgefüllt werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie durch das Einreichen einer Bewerbung zustimmen, dass diese auch für den „European Citizen's Award“ vorgeschlagen werden darf.



Schritt 1 – Administrative Informationen

Titel Ihrer Bewerbung (ausschließlich in englischer Sprache): Der Titel sollte treffend und prägnant den Inhalt der Bewerbung widerspiegeln. Der Titel muss **in Englisch** abgefasst sein.

Länder, auf die sich die Bewerbung bezieht: Bei Bewerbungen, die sich auf mehr als einen EU-Mitgliedstaat beziehen, können Sie unter diesem Punkt angeben, welche Länder betroffen sind. Diese Informationen erscheinen in der Zusammenfassung Ihrer Bewerbung, die auf der Website des Natura-2000-Preises veröffentlicht wird, sowie, falls Ihre Bewerbung zu den Finalisten zählen oder gewinnen sollte, auch auf der Finalisten- bzw. Gewinner-Urkunde.

Name und Kontaktdaten des federführenden Bewerbers: Tragen Sie Name und Kontaktdaten des federführenden Bewerbers ein, einschließlich einer E-Mail-Adresse, deren Posteingang regelmäßig überprüft wird.

Eine Bewerbung kann von jeder in der EU amtlich registrierten Organisation eingereicht werden.¹ Gemeinsame Bewerbungen von mehr als einer Organisation sind zugelassen; jedoch ist eine Organisation als federführender, für die Bewerbung verantwortlicher Bewerber zu benennen.

Für jedes wichtige Natura-2000-Gebiet ist nur eine Bewerbung unter der gleichen Kategorie zugelassen. Falls sich mehrere Organisationen für dasselbe wichtige Gebiet/dieselben wichtigen Gebiete unter der gleichen Kategorie bewerben wollen, müssen sie eine gemeinsame Bewerbung einreichen. Andernfalls sind die Bewerbungen unzulässig. Getrennte Bewerbungen für dasselbe wichtige Gebiet/dieselben wichtigen Gebiete können nur dann akzeptiert werden, wenn sie a) unter verschiedene Kategorien fallen UND b) gänzlich unterschiedliche Aktivitäten und Leistungen betreffen.

Angaben zum federführenden Bewerber: Geben Sie eine kurze und prägnante Beschreibung des federführenden Bewerbers einschließlich Rechtsstatus, selbst gesetzten Zielen, Zukunftskonzept und Hauptaktivitäten. Da der Text zur besseren Planung unserer zukünftigen Aktivitäten für statistische Zwecke und Leistungsvergleiche genutzt werden kann, sollte er nicht als Werbetext, sondern eher sachlich formuliert sein.

Name und Kontaktdaten der Bewerbungspartner (falls zutreffend): Wenn Sie eine gemeinsame Bewerbung einreichen, klicken Sie auf **Partner hinzufügen**, um Bewerbungspartner hinzuzufügen. Zu jedem Partner sind die gleichen Angaben zu machen wie zum federführenden Bewerber.

Bewerbungspartner sollten Organisationen mit direkter Beteiligung an den Aktivitäten/Leistungen sein, auf die sich diese Bewerbung bezieht. Grundsätzlich sollten die Bewerbungspartner ebenfalls in der EU ansässig sein, Bewerbungspartner aus Drittländern können jedoch in Fällen anerkannt werden, in denen sie der Bewerbung einen echten

¹ Ausgenommen sind Organisationen, die am Auswahlverfahren für die Verleihung des Europäischen Natura-2000-Preises 2018 beteiligt sind.



Mehrwert hinzufügen.

Diesen Bewerbungspartner als weiteren federführenden Bewerber behandeln:

Markieren Sie dieses **Feld**, wenn der Bewerbungspartner die gleiche Bedeutung wie der federführende Bewerber erhalten sollte, falls die Bewerbung gewinnt (wenn z. B. der Name des Bewerbungspartners ebenfalls auf Trophäe und Urkunde aufgeführt werden soll).

Hauptfoto: Bitte fügen Sie mindestens ein Foto (oder Bild) bei, das Ihre Bewerbung bestmöglich veranschaulicht. Das Hauptfoto wird auf der Website zum Natura-2000-Preis mit einer Zusammenfassung Ihrer Bewerbung veröffentlicht und gegebenenfalls auch für andere Kommunikationszwecke verwendet. Es ist sehr wichtig, dass die Bilder einen ansprechenden und zutreffenden Eindruck der Bewerbung vermitteln und von hoher Qualität sind. Für das Foto sind die Dateiformate jpg, jpeg oder png zulässig, und es darf bei einer Mindestauflösung von 150px * 150px nicht größer als 2 Mb sein.

Zusätzliche Fotos (max. 5): Sie haben die Möglichkeit, bis zu fünf weitere Fotos zur Veranschaulichung Ihrer Bewerbung einzureichen. Diese Fotos werden bei der Bewertung Ihrer Bewerbung einbezogen. Sie können von der Europäischen Kommission auch für Werbezwecke in Verbindung mit Natura 2000 genutzt werden. Wählen Sie die Bilder daher mit Sorgfalt aus. Es empfiehlt sich die Auswahl von Fotos, auf denen die wertvollsten Aspekte des Gebiets abgebildet sind (etwa die vorhandenen Lebensräume und Arten).

Videos: Wenn Sie bei YouTube oder Vimeo ein Video eingestellt haben, das in engem Zusammenhang mit den in der Bewerbung aufgeführten Aktivitäten steht, können Sie den entsprechenden Link angeben. Diese Videos werden bei der Bewertung der Bewerbung einbezogen. Sie können von der Europäischen Kommission auch für Werbezwecke in Verbindung mit Natura 2000 genutzt werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Url einfügen**, um bis zu fünf zusätzliche Videolinks anzugeben.

Durch das Hochladen dieser Fotos und Videos räumen Sie der Kommission das Nutzungsrecht für Zwecke der Kommunikation zu Natura 2000 in gedruckter Form und im Internet ein und bestätigen, dass Sie die [Urheberrechtsbestimmungen](#) gelesen haben und anerkennen und dass Sie die Genehmigung der abgebildeten Erwachsenen und/oder der Erziehungsberechtigten der abgebildeten Kinder eingeholt haben.

Haben Sie sich schon einmal für die gleiche Kategorie beworben?: Geben Sie an, ob Sie sich schon einmal für dieselbe Kategorie beworben haben, sei es als federführender Bewerber oder Bewerbungspartner („Ja“ oder „Nein“). Falls dies auf Sie zutrifft, geben Sie bitte an, in welchem Jahr/in welchen Jahren Sie eine Bewerbung für dieselbe Kategorie eingereicht haben.

Haben Sie sich schon einmal für dasselbe wichtige Gebiet/dieselben wichtigen Gebiete beworben?: Geben Sie an, ob Sie sich schon einmal für dasselbe wichtige Gebiet/dieselben wichtigen Gebiete beworben haben, sei es als federführender Bewerber oder Bewerbungspartner („Ja“ oder „Nein“). Falls dies auf Sie zutrifft, geben Sie bitte an, in welchem Jahr/in welchen Jahren Sie für dasselbe wichtige Gebiet/dieselben wichtigen Gebiete eine Bewerbung eingereicht haben.



Ist dies eine erneute Einreichung einer bereits zuvor vorgelegten Bewerbung (d. h. gleiche, ähnliche oder aktualisierte Aktivitäten/Leistungen)? Wenn Sie eine oder beide der vorangegangenen Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, geben Sie bitte an, ob Sie im Wesentlichen die gleiche Bewerbung erneut einreichen, wenn auch mit Verbesserungen und/oder Aktualisierungen („Ja“ oder „Nein“).

Anmerkung: Bitte beschreiben Sie in kurzen Worten, inwiefern sich Ihre diesjährige Bewerbung von Ihrer vorhergehenden Bewerbung unterscheidet.

Nicht prämierte Bewerbungen aus den Vorjahren können erneut eingereicht werden, sofern alle weiteren Anforderungen erfüllt sind. Bessere Erfolgsaussichten haben allerdings jene Bewerbungen, bei denen im Vergleich zum Vorjahr Verbesserungen oder zusätzliche Erfolge erkennbar sind.

Unzulässig ist hingegen für alle Bewerber die erneute Einreichung prämierter Bewerbungen. Dies schließt alle Bewerbungen ein, in denen dieselben Aktivitäten/Leistungen in Verbindung mit den gleichen wichtigsten Arten/Lebensräumen aufgeführt werden wie in bereits prämierten Bewerbungen, auch jene für eine andere Kategorie.

Bitte geben Sie die Bewerbungsnummer(n) vom letzten Jahr/eines früheren Jahres an: Bitte geben Sie, wenn möglich, die Referenznummer(n) einer früheren Bewerbung/früherer Bewerbungen an.



Schritt 2 – Zusammenfassende Informationen

Zusammenfassung der Bewerbung (ausschließlich in englischer Sprache): Bitte formulieren Sie eine klar und verständlich geschriebene Zusammenfassung Ihrer Bewerbung **in englischer Sprache**, insbesondere:

1. die wichtigsten Natura-2000-Gebiete, Arten und/oder Lebensräume;
2. die Ausgangssituation, das/die bearbeitete(n) Hauptproblem(e) und die Kernziele;
3. die wichtigsten durchgeführten Aktivitäten (mit eindeutigen Bezug zu der Kategorie, für die Sie sich bewerben);
4. die wichtigsten Leistungen.

Gehen Sie auf folgende Fragestellungen ein – Wo? Warum? Wann? Wer? Was?

Bei Annahme Ihrer Bewerbung wird diese Zusammenfassung auf der Website zum Natura-2000-Preis veröffentlicht und, falls Ihre Bewerbung zu den Finalisten zählen wird, auch für die öffentliche Abstimmung für den „European Citizen's Award“ verwendet.

Über den „European Citizen's Award“ wird in einer öffentlichen Abstimmung zu den Finalisten entschieden. Nach der Auswahl der Finalisten für jede Kategorie hat die Öffentlichkeit die Möglichkeit, auf der Website zum Natura-2000-Preis über die verdienstvollste Bewerbung abzustimmen. Der Finalist mit den meisten Stimmen wird bei der Preisverleihung mit dem „European Citizen's Award“ ausgezeichnet. Daher ist es wichtig, dass die Zusammenfassung Ihre Bewerbung korrekt widerspiegelt und in verständlichem, klarem Stil verfasst ist.²

Beschreibung der durchgeführten Aktivitäten (ausschließlich in englischer Sprache): Bitte geben Sie **in englischer Sprache** einen klaren Überblick über die Aktivitäten, auf die sich diese Bewerbung bezieht. Diese Beschreibung sollte folgende Aspekte umfassen:

- die verwendete Methodologie einschließlich einer deutlichen qualitativen und quantitativen Beschreibung Ihrer Leistungen; bei gemeinsamen Bewerbungen mehrerer Partnern sind Angaben dazu hilfreich, welcher Partner welche Aktivitäten durchgeführt hat. Bitte führen Sie nicht alle durchgeführten Aktivitäten/Leistungen auf, sondern nur solche, die für die von Ihnen gewählte Kategorie relevant sind;
- die betroffenen Arten/Lebensräume, Zielgruppen oder Akteure entsprechend der Kategorie, für die Sie Ihre Bewerbung einreichen;
- Überwachungsverfahren;
- Zusammenhang der Aktivitäten zu den Naturschutzzielen des Natura-2000-Gebiets.

² Zur Gewährleistung eines einheitlichen Stils behält sich die Kommission das Recht vor, den Text zu bearbeiten.



Diese Beschreibung dient bei der Bewertung einem besseren Verständnis Ihrer Bewerbung und könnte auch für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Standorte der Aktivitäten (ausschließlich in englischer Sprache): Beschreiben Sie **in englischer Sprache** die Standorte der Aktivitäten innerhalb des Natura-2000-Gebiets (d. h. in welchem Teil des Gebietes haben die Aktivitäten stattgefunden).

Dauer der Aktivitäten aus dieser Bewerbung: Geben Sie Anfangs- und Enddatum der Aktivitäten an, auf die sich diese Bewerbung bezieht. Bewerbungen für den Natura-2000-Preis 2018 dürfen sich nur auf Aktivitäten/Leistungen beziehen, die zwischen dem 1.9.2012 und 31.8.2017 (einschließlich) abgeschlossen wurden.



Schritt 3 – Natura-2000-Gebiet

Offizielle Bezeichnung für das wichtigste Natura-2000-Gebiet, auf das sich die Bewerbung bezieht:

Offizieller EU-Code des Gebietes (siehe Natura 2000 Viewer):

Alle Bewerbungen müssen sich ausdrücklich auf mindestens ein Natura-2000-Gebiet beziehen. Geben Sie die Bezeichnung und den offiziellen EU-Code (einheitlicher Code aus neun Zeichen) des Hauptschutzgebietes an, auf das sich Ihre Bewerbung bezieht (nutzen Sie dafür den [Natura 2000 Viewer](#), wo die Codes aufgeführt sind). Wenn sich Ihre Bewerbung auf mehrere Schutzgebiete bezieht, nennen Sie hier das Gebiet, das für Ihre Bewerbung am wichtigsten ist. Weiter unten können Sie weitere Schutzgebiete hinzufügen.

Art des Gebietes: Geben Sie die Art des Gebietes an:

1. Gebiet gemeinschaftlicher Bedeutung/Besonderes Schutzgebiet;
2. Besondere Schutzgebiete nach Vogelschutzrichtlinie oder
3. beides.

Weitere Natura-2000-Gebiete hinzufügen (max. 5): Klicken Sie auf [Neues Gebiet hinzufügen](#), um bis zu fünf weitere Gebiete hinzuzufügen, wenn sich Ihre Bewerbung auf mehrere Natura-2000-Gebiete bezieht. Es sollten jedoch ausschließlich Gebiete aufgeführt werden, in denen konkrete Aktivitäten durchgeführt wurden. Die Erfolgsaussichten erhöhen sich nicht durch eine Auflistung von Schutzgebieten, wenn durch diese die Bewerbung nicht aufgewertet wird. Es sind die gleichen Angaben zu machen wie für das wichtigste Schutzgebiet.

Bemerkungen: Wenn sich Ihre Bewerbung auf mehrere Gebiete bezieht, sodass der Platz oben nicht ausreicht, gehen Sie bitte an dieser Stelle darauf ein.



Schritt 4 – Kategorie

Wählen Sie bitte die Kategorie, für die Sie sich bewerben: Sie können sich nur für eine der weiter unten genannten fünf Kategorien bewerben. Wenn Sie sich für mehr als eine Kategorie bewerben möchten, müssen Sie für jede Kategorie eine gesonderte Bewerbung einreichen. Mehrere Bewerbungen desselben Teilnehmers können jedoch nur dann angenommen werden, wenn sie sich a) auf gänzlich verschiedene Aktivitäten/Leistungen UND b) auf unterschiedliche Schutzgebiete beziehen. Wird dieselbe Bewerbung für unterschiedliche Kategorien eingereicht, wird sie für alle Kategorien abgelehnt.

Kommunikation: Mit diesem Preis werden Leistungen im Bereich Kommunikation gewürdigt, die Natura 2000 stärker ins Bewusstsein gerückt und eine langfristige positive Veränderung der Einstellungen zu dem Netz oder zu mit ihm verbundenen Verhaltensweisen bewirkt haben.

Bewerbungen für diese Kategorie müssen auf spezifische Natura-2000-Gebiete ausgerichtet sein. Auch wenn sich eine Bewerbung auf mehrere Gebiete oder das gesamte Natura-2000-Netz bezieht, indem sie auf eine ganze Interessengruppe oder die allgemeine Öffentlichkeit ausgerichtet ist, müssen für mindestens ein Natura-2000-Gebiet erkennbare positive Auswirkungen aufgezeigt werden.

Sozioökonomischer Nutzen: Mit diesem Preis wird die Schaffung eines sozioökonomischen Nutzens für lokale Akteure gewürdigt, der sich aus Aktivitäten in Verbindung mit einem Natura-2000-Gebiet oder -Projekt ergeben hat. Beispiele für solche Leistungen sind die Einführung eines Natura-2000-Labels, das die lokalen Erzeuger, die die natürlichen Ressourcen des Gebiets nutzen, beim Aufbau einer Marktnische oder bei der Erzielung besserer Verkaufspreise unterstützt, oder naturnahe Tourismusaktivitäten, die in einem Natura-2000-Schutzgebiet und seiner Umgebung entwickelt wurden, höhere Einnahmen für bestimmte Interessensgruppen, Schaffung neuer Arbeitsplätze oder Erwerbsmöglichkeiten usw.

Naturschutz: Mit diesem Preis werden Leistungen gewürdigt, mit denen der Erhaltungszustand eines bestimmten natürlichen Lebensraums und/oder bestimmter Arten verbessert wurde. Die betroffenen Lebensräume oder Arten müssen in der Habitatrichtlinie, Anhang I oder II, oder in der Vogelschutzrichtlinie, Anhang I, aufgeführt sein, oder es muss sich um eine regelmäßig auftretende Zugvogelart handeln. Demnach können beispielsweise Arten gemäß Anhang IV der Habitatrichtlinie keine Zielarten sein (ausschließlich auf diese Arten bezogene Bewerbungen wären nicht zulässig), da für sie die Einstufung eines Gebiets als Natura-2000-Schutzgebiet rechtlich unerheblich ist.

Ausdrücklich erwünscht sind Projekte/Maßnahmen zur Schaffung oder Verbesserung von Verbindungen und Korridoren zwischen Schutzgebieten des Natura-2000-Netzes, da sie ein wichtiges Anliegen im Rahmen der Umsetzung von Natura 2000 betreffen.

Ausgleich unterschiedlicher Interessen/Sichtweisen: Mit dieser Kategorie werden erfolgreiche Bemühungen um eine Konfliktlösung gewürdigt, die zu einer Verbindung



zwischen verschiedenen sozioökonomischen oder politischen Kräften oder den Nutzern von Land bzw. Ressourcen geführt haben, sodass sich daraus ein Nutzen für Natura 2000 ergeben hat. Die Bewerbungen sollten sich auf Entwicklungen ausgehend von einer polarisierten Situation hin zu einem ehrbaren Kompromiss konzentrieren, einschließlich der Mechanismen, mit denen die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure unterstützt wurde.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Vernetzung: Diese Kategorie betrifft den Aufbau wirkungsvoller Partnerschaften zwischen den an der Verwaltung/dem Schutz von Natura-2000-Gebieten beteiligten Akteuren mit dem Ziel, Probleme in Verbindung mit Natura 2000 konstruktiver zu lösen als bei einem getrennten Vorgehen der Partner.

Diese Kategorie bezieht sich auf zwei Arten von Partnerschaften:

1. grenzüberschreitende Zusammenarbeit zum besseren Schutz von Arten/Lebensräumen, deren geografische Verteilung einen solchen Ansatz erforderlich macht. Eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit kann zwischen Ländern oder zwischen selbst verwalteten Regionen eines föderalen Staates (wie Deutschland, Belgien, Österreich, Spanien) erfolgen. Sie kann auch den Austausch von Wissen/bewährten Verfahren in einem klaren Bezugsrahmen zu einer biogeografischen Region umfassen;
2. Vernetzung von Strukturen mit ähnlichen thematischen Zielen (z. B. die Natura-2000-Feuchtgebiete; die für die Verwaltung von Natura-2000-Gebieten zuständigen Organisationen; Partner, die sich mit derselben Art oder Artengruppe, beispielsweise Fleischfresser, Reptilien usw., beschäftigen) in demselben Land (oder in derselben Region bei föderalen Staaten).



Schritt 5 – Betroffene Arten und Lebensräume

Betrifft die Bewerbung explizit besondere Arten?

Betrifft die Bewerbung explizit besondere Lebensräume?

Bei Bewerbungen unter der **Kategorie „Naturschutz“**, für welche die explizite Ausrichtung auf eine oder mehrere Arten bzw. einen oder mehrere natürliche Lebensräume obligatorisch ist, muss eine dieser Fragen zwingend mit „Ja“ beantwortet werden.

Bei Bewerbungen für **andere Kategorien** sollte diese Frage nur dann mit „Ja“ beantwortet werden, wenn sie ihren Schwerpunkt explizit auf besondere Arten und/oder Lebensräume setzen. Die Erfolgsaussichten erhöhen sich nicht durch eine Liste von Arten oder Lebensräumen, wenn diese keinen Hauptschwerpunkt Ihrer Bewerbung darstellen.

Wenn Sie eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten, gelangen Sie zu den folgenden Fragen:

Wissenschaftliche Bezeichnung für die wichtigsten Arten, auf die sich die Bewerbung explizit bezieht (falls zutreffend):

Bezeichnung und offizieller EU-Code (gemäß Habitat-Richtlinie) des wichtigsten Lebensraums, auf den sich die Bewerbung explizit bezieht (falls zutreffend):

Wenn sich eine Bewerbung explizit auf eine oder mehrere bestimmte Arten bzw. einen oder mehrere spezifische Lebensräume konzentriert, muss es sich dabei um Arten/Lebensräume handeln, für die das Gebiet ausgewiesen ist:

- **Arten** müssen in der Habitat-Richtlinie (Anhang II) oder der Vogelschutzrichtlinie (Anhang I oder nicht in Anhang I aufgelistete regelmäßig auftretende Zugvogelarten) verzeichnet sein. Nennen Sie für die wichtigste Art, auf die sich die Bewerbung bezieht, die wissenschaftliche (nicht die volkstümliche) Bezeichnung gemäß dem zutreffenden Anhang der Richtlinie. Bei mehreren betroffenen Arten benennen Sie an dieser Stelle die wichtigste Art (oder eine der wichtigsten Arten) und fügen Sie die anderen über den unten genannten Link hinzu.
- **Lebensraumtypen** müssen in der Habitat-Richtlinie (Anhang I) verzeichnet sein. Geben Sie die Bezeichnung und den offiziellen EU-Code des wichtigsten Lebensraums an, auf den sich die Bewerbung bezieht. Bei mehreren betroffenen Lebensräumen benennen Sie an dieser Stelle den wichtigsten Lebensraum (oder einen der wichtigsten Lebensräume) und fügen Sie die anderen über den unten genannten Link hinzu.

Ist die Art/der Lebensraum auf dem Standard-Datenbogen des Gebiets verzeichnet?

Wenn ja, geben Sie das Schutzgebiet an: Überprüfen Sie alle oben angeführten Arten/Lebensräume im Natura 2000 Viewer und geben Sie an, ob sie auf dem Standard-Datenbogen des Schutzgebiets verzeichnet sind:

- Wenn ja, geben Sie bitte die Bezeichnung und den Code des Gebiets an.



- Falls nein, fügen Sie bitte eine Bemerkung hinzu, in der Sie die Gründe hierfür erläutern. Wenn die angegebenen Arten/Lebensräume nicht im Standard-Datenbogen verzeichnet sind, ist die Bewerbung nur dann zulässig, wenn Sie ein Unterstützungsschreiben der zuständigen Behörde vorlegen können, in dem bestätigt wird, dass eine entsprechende Änderung des Standard-Datenbogens erfolgt oder vorgesehen ist. Fügen Sie in diesem Fall bitte das offizielle Unterstützungsschreiben bei.

Bemerkungen: Wenn die Art/der Lebensraum nicht im Standard-Datenbogen enthalten ist, erläutern Sie an dieser Stelle die Situation.

Fügen Sie die Bezeichnungen und Codes von weiteren Arten/Lebensräumen hinzu (falls zutreffend): Wenn sich Ihre Bewerbung auf mehr als eine Art/einen Lebensraum bezieht, klicken Sie auf „**Neue Art hinzufügen**“/„**Neuen Lebensraum hinzufügen**“, um bis zu fünf weitere Arten und/oder Lebensräume hinzuzufügen. Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass **nur** jene Arten/Lebensräume angegeben werden sollten, auf die sich die Bewerbung ausdrücklich bezieht. Die Erfolgsaussichten erhöhen sich nicht durch eine Liste zusätzlicher Arten oder Lebensräume, wenn durch diese die Bewerbung nicht aufgewertet wird. Es sind dieselben Angaben zu machen wie für die wichtigsten Arten/Lebensräume.



Schritt 6 – Auswertungskriterien

Die Auswertung erfolgt auf der Grundlage von fünf Hauptaspekten Ihrer Bewerbung: Wirksamkeit, Originalität, Nachhaltigkeit, Kosten-Nutzen-Verhältnis und Übertragbarkeit. Jedes Kriterium wird abhängig von seiner Bedeutung für die von Ihnen gewählte Kategorie unterschiedlich gewichtet (wie nachstehend unter jeder Kategorie aufgeführt).

Für jedes Kriterium steht ein Formular mit maximal 4000 Zeichen zur Verfügung. Nachstehend finden Sie einige Antwortbeispiele zu den für die einzelnen Kriterien erwarteten Angaben. Bewerbungen mit beschreibenden, aber dennoch kurz gefassten qualitativen UND quantitativen Angaben werden in der Regel besser bewertet. Sie können Links zu Hintergrundinformationen oder anderen relevanten Quellen angeben, die Bewertung erfolgt jedoch anhand der Angaben in der Bewerbung selbst.

Kategorie „Kommunikation“:

Wie wirkungsvoll sind Ihre Aktivitäten zur „Kommunikation“? (Gewichtung = 40 %):

Mit diesem Kriterium wird der Erfolg der Aktivitäten bei der Herbeiführung tatsächlicher, messbarer und gemessener Veränderungen bei den Einstellungen/Verhaltensweisen der Zielgruppe(n) bewertet. Diese Veränderungen müssen entweder die Einstellung zu spezifischen Natura-2000-Gebieten/Lebensräumen/Arten oder Verhaltensweisen mit direkten Auswirkungen auf die Umsetzung von Natura 2000 betreffen.

Die Einbindung der Zivilgesellschaft – mit dem Ziel einer Sensibilisierung und positiven Einstellung zu Natura 2000 – bildet den Hauptschwerpunkt des Natura-2000-Preises. Auf die breite Öffentlichkeit ausgerichtete Bewerbungen werden in der Regel besser bewertet, aber die Ausrichtung auf bestimmte Interessengruppen ist ebenfalls möglich. Von Vorteil wäre eine auf mehreren Ebenen durchgeführte Kommunikationskampagne, die auf unterschiedliche Zielgruppen abgestimmt ist und die breite Öffentlichkeit ebenso anspricht wie spezielle Schwerpunktgruppen.

- Beschreiben Sie die Ausgangssituation vor Durchführung der Maßnahmen, die Gründe für die Durchführung der Kampagne/Aktivitäten und die verfolgten Ziele (was Sie erreichen wollten).
- Beschreiben Sie die Zielgruppe(n) Ihrer Aktivitäten zur Kommunikation. Ist das Zielpublikum breit gefächert oder sehr spezifisch?
- Beschreiben Sie ausführlich die Ergebnisse: die jetzige Situation und die konkreten Veränderungen in der Einstellung/den Verhaltensweisen der Zielgruppe(n) (wenn möglich mit quantitativen Angaben).
- Erläutern Sie, wie Sie die Auswirkungen auf die Zielgruppe(n) gemessen haben.

Wie originell sind Ihre Aktivitäten zur „Kommunikation“? (Gewichtung = 5 %):

Originalität kann verschiedene Ebenen betreffen:



- technisch (z. B. Entwicklung innovativer Kommunikationsinhalte/-werkzeuge/-verfahren);
- kontextuell (z. B. Verwendung vorhandener Werkzeuge/Verfahren für eine andere Zielgruppe oder auf andere Weise);
- geografisch (z. B. Verwendung eines vorhandenen Werkzeugs zum ersten Mal in einem bestimmten geografischen Gebiet: auf Ebene der EU, der Mitgliedstaaten, der Regionen usw.).

- Halten Sie Ihre auf Kommunikation ausgerichteten Aktivitäten für originell?
- Wenn ja, erläutern Sie inwiefern und auf welcher Ebene (technisch/methodologisch, kontextuell, geografisch usw.). Geben Sie, sofern vorhanden, Links zu Materialien an, die Ihre Aussagen stützen.

Wie nachhaltig sind Ihre Aktivitäten zur „Kommunikation“ und deren Ergebnisse? (Gewichtung = 20 %):

Dieses Kriterium bezieht sich auf die Nachhaltigkeit der Ergebnisse und Maßnahmen. Jeder Nachweis für eine langfristige Veränderung der Einstellungen/Verhaltensweisen infolge Ihrer Aktivitäten zur Kommunikation wäre von besonderem Vorteil.

- Beschreiben Sie die Bemühungen, die zur Erzielung möglichst lang anhaltender Auswirkungen Ihrer Aktivitäten zur Kommunikation auch nach dem Ende Ihrer Kampagne unternommen wurden.
- Erläutern Sie, ob für die durchgeführten Aktivitäten zur Kommunikation Folgemaßnahmen sichergestellt oder vorgesehen sind (mit denen die Botschaft in Erinnerung gerufen und regelmäßig aktualisiert wird), und beschreiben Sie diese.
- Erläutern Sie, welche langfristigen Veränderungen in den Einstellungen/Verhaltensweisen Sie ermittelt und (sofern zutreffend) gemessen haben.
- Erläutern Sie, welcher Finanzierungsbedarf künftig besteht und wie er gedeckt werden soll.

Beschreibung und Erläuterung der Kosten-Nutzen-Eigenschaften Ihrer Leistungen im Bereich „Kommunikation“. (Gewichtung = 15 %):

Mit diesem Kriterium erfolgt eine Bewertung in zwei Stufen:

1. Gegenüberstellung der Kosten und der Anzahl erreichter Personen/der Größe der Zielgruppe;
2. Gegenüberstellung von Kosten und Wirksamkeit: wie stark haben sich die Einstellungen verändert? Wie umfassend waren die Auswirkungen auf das Zielobjekt?



- Wie hoch waren die Ausgaben für Ihre Aktivitäten zur Kommunikation (in EUR)?
- Wie viele Menschen wurden erreicht?
- Wie wirksam waren Ihre Aktivitäten zur Kommunikation (Umfang der Veränderungen/Auswirkungen) in Anbetracht der Höhe der Ausgaben?

Machen Sie bitte quantitative Angaben zu diesem Kriterium.

Wie übertragbar sind Ihre Aktivitäten zur „Kommunikation“? Welche Schritte wurden durchgeführt, um diese tatsächlich zu multiplizieren? (Gewichtung = 20 %):

Mit diesem Kriterium wird zum einen die potenzielle Übertragbarkeit der Maßnahmen/Leistungen bewertet, zum anderen wird geprüft, ob konkrete Schritte unternommen wurden, um die Ergebnisse tatsächlich zu verbreiten und/oder zu multiplizieren.

- Welche Teile Ihrer Aktivitäten lassen sich Ihrer Ansicht nach auf andere Standorte übertragen?
- Beschreiben Sie (bestehende oder potenzielle) kulturelle und finanzielle Hemmnisse für die Übertragung des Kommunikationsverfahrens auf andere Bedingungen.
- Haben Sie bereits konkrete Schritte unternommen, um die Ergebnisse zu verbreiten und die Übertragung spezifischer Elemente Ihrer Aktivitäten (z. B. in anderen Natura-2000-Gebieten, Partnerorganisationen usw.) zu unterstützen? Wenn ja, beschreiben Sie diese Schritte.

Kategorie „Sozioökonomischer Nutzen“:

Wie wirkungsvoll sind Ihre Aktivitäten zum „sozioökonomischen Nutzen“? (Gewichtung = 40 %):

Mit diesem Kriterium wird der Erfolg der Aktivitäten bei der Schaffung eines sozioökonomischen Nutzens in Verbindung mit Natura 2000 (neue Arbeitsplätze, höhere Einnahmen, Integration benachteiligter Gruppen, Entwicklung eines neuen Labels usw.) für spezifische Interessengruppen bewertet. Der sozioökonomische Nutzen muss ausdrücklich mit Natura 2000 in Zusammenhang stehen, sei es auch nur in Verbindung mit einem Label. Der Öffentlichkeit muss bekannt sein, dass dieser Nutzen mit Natura 2000 in Zusammenhang steht.

- Beschreiben Sie die Ausgangssituation, einschließlich der sozioökonomischen Lage der betroffenen Interessengruppen, vor Ihren Aktivitäten und erläutern Sie, warum genau diese Reihe von Maßnahmen erforderlich war.
- Benennen Sie die Interessengruppen, auf die Ihre Aktivitäten ausgerichtet waren.
- Beschreiben Sie die jetzige Situation in qualitativer und quantitativer Hinsicht, einschließlich der Veränderungen der sozioökonomischen Situation der betroffenen Interessengruppen (erzielte Ergebnisse) oder der Ressourcennutzung. Beispielsweise die Zahl neu geschaffener Arbeitsplätze, den Betrag der Einnahmensteigerung, Anzahl und Art der geschaffenen neuen Wirtschaftsaktivitäten usw.



- Beschreiben Sie, wie die Auswirkungen der Maßnahmen gemessen wurden und welche Endergebnisse erzielt wurden.

Wie originell sind Ihre Aktivitäten zum „sozioökonomischen Nutzen“? (Gewichtung = 5 %):

Originalität kann verschiedene Ebenen betreffen:

1. technisch (z. B. Entwicklung neuer Instrumente/Verfahren);
2. kontextuell (z. B. Nutzung eines vorhandenen Instruments/Verfahrens für eine andere/neue Interessengruppe);
3. geografisch (z. B. Verwendung eines vorhandenen Instruments/Verfahrens zum ersten Mal in einem bestimmten geografischen Gebiet: auf Ebene der EU, der Mitgliedstaaten, der Regionen usw.).

- Erläutern Sie, in welcher Hinsicht (sofern zutreffend) Ihre Maßnahmen originell/innovativ sind.
- Geben Sie genau an und beschreiben Sie, in welcher Hinsicht die Maßnahmen originell sind (technisch/methodologisch, kontextuell, geografisch usw.).

Wie nachhaltig sind Ihre Aktivitäten zum „sozioökonomischen Nutzen“ und deren Ergebnisse? (Gewichtung = 20 %):

Dieses Kriterium bezieht sich auf die Nachhaltigkeit der Ergebnisse und Maßnahmen. Beurteilt werden die Beständigkeit und die Zukunftsaussichten von neu ins Leben gerufenen oder unterstützten sozioökonomischen Aktivitäten. Modelle/Aktivitäten, die Gewinne erwirtschaften und somit selbst tragend sind, werden besser bewertet als solche, die auf Subventionen angewiesen sind. Ein wirtschaftlicher Nutzen (Arbeitsplätze, Verkauf von Erzeugnissen, mehr Touristen usw.) muss bereits mehrere Jahre lang eine positive Entwicklung aufweisen, da er sich erst dann auf der Grundlage zuverlässiger Daten beurteilen lässt.

- Welche Ihrer Aktivitäten werden auch nach Beendigung des Projekts/der Maßnahme fortgeführt und in welcher Weise?
- Mithilfe welcher Maßnahmen oder unter welchen Bedingungen wird sichergestellt, dass der Nutzen auch nach Beendigung des Projekts/der Maßnahme fortbesteht?
- Bitte zeigen Sie anhand von Daten den Trend für den wirtschaftlichen Nutzen (Arbeitsplätze, Verkauf von Erzeugnissen, mehr Touristen usw.) über die gesamte Laufzeit Ihrer Initiative auf.
- Erläutern Sie, ob die Aktivitäten zum jetzigen Zeitpunkt kostenneutral/selbsttragend sind, und, falls ja, wie dies erreicht wurde. Falls nicht, erläutern Sie bitte, welcher Finanzierungsbedarf künftig besteht und wie er gedeckt werden soll.

Beschreibung und Erläuterung der Kosten-Nutzen-Eigenschaften Ihrer Leistungen im



Bereich „sozioökonomischer Nutzen“. (Gewichtung = 15 %):

Mit diesem Kriterium erfolgt eine Bewertung in zwei Stufen:

- a) Gegenüberstellung der Kosten und der Anzahl betroffener Personen/Akteure;
- b) Gegenüberstellung von Kosten und Wirksamkeit: wie stark ist die Veränderung? Wie groß sind die Auswirkungen? So können beispielsweise die Kosten für Maßnahmen mit den erzielten Einnahmen gegengerechnet werden (z. B. Einnahmen durch neue Tourismusaktivitäten, Marken und Warenzeichen für lokale Erzeugnisse usw.).

- Wie hoch waren die Ausgaben für Ihre sozioökonomischen Aktivitäten (in EUR)?
- Wie viele und welche Akteure wurden erreicht?
- Wie wirksam waren Ihre Aktivitäten (Umfang der sozioökonomischen Veränderungen/Auswirkungen) in Anbetracht der Höhe der Ausgaben?

Machen Sie bitte quantitative Angaben zu diesem Kriterium.

Wie übertragbar sind Ihre Aktivitäten zum „sozioökonomischen Nutzen“? Welche Schritte wurden durchgeführt, um diese tatsächlich zu multiplizieren? (Gewichtung = 20 %):

Dieses Kriterium bezieht sich auf die potenzielle Übertragbarkeit einer Maßnahme/eines Verfahrens: ein Zusatznutzen, der bisher noch nicht in ausreichendem Maße in Betracht gezogen oder genutzt worden ist, oder ein besonders erfolgreiches Geschäftsmodell, das auch anderen zur Nutzung zugänglich gemacht werden sollte. Über die potenzielle Übertragbarkeit hinaus ist von Interesse, ob spezifische Schritte unternommen wurden, um die Ergebnisse tatsächlich zu verbreiten und zu multiplizieren.

- Welche Schwerpunkte Ihrer Aktivitäten lassen sich Ihrer Ansicht nach auf andere Standorte übertragen?
- Beschreiben Sie (bestehende oder potenzielle) kulturelle und finanzielle Hemmnisse für die Übertragung des sozioökonomischen Verfahrens/Modells auf andere Bedingungen.
- Haben Sie bereits konkrete Schritte unternommen, um die Ergebnisse zu verbreiten und die Übertragung spezifischer Elemente Ihrer Aktivitäten (z. B. in anderen Natura-2000-Gebieten, Partnerorganisationen usw.) zu unterstützen? Wenn ja, erläutern Sie diese Schritte.

Kategorie „Naturschutz“:

Wie wirkungsvoll sind Ihre Aktivitäten zum „Naturschutz“? (Gewichtung = 40 %):

Mit diesem Kriterium wird der Erfolg der Aktivitäten bei der Erzielung konkreter und messbarer positiver Ergebnisse bewertet, die den Erhaltungszustand von Lebensräumen und/oder Arten verbessern. Diese Bewertung umfasst auch eine Untersuchung des Umfangs der positiven



Veränderungen. Im Rahmen dieser Kategorie können Maßnahmen zur Verbesserung des Naturschutzmanagements und zur Förderung eines stärker integrierten Managements berücksichtigt werden.

- Beschreiben Sie die Ausgangssituation vor Durchführung der Maßnahmen und die erfassten Schwerpunktthemen.
- Beschreiben Sie die jetzige Situation in qualitativer und quantitativer Hinsicht, einschließlich der Veränderungen des Erhaltungszustands/der Fläche/der Population jeder betroffenen Art/jedes betroffenen Lebensraums.
- Wie gut und in welchem Umfang wurden die mit dem Erhaltungszustand verbundenen Ausgangsprobleme gelöst?
- Wie haben Ihre Maßnahmen zu diesen Veränderungen beigetragen (Ergebnisse)?
- Beschreiben Sie den angewendeten Überwachungsmechanismus, d. h. Datensammlung, Berichterstattung und Analyseverfahren.
- Wie wurde die Wirksamkeit Ihrer Maßnahmen gemessen? Wurden Ihre Tätigkeit/Ihre Ergebnisse durch eine unabhängige Stelle bewertet?

Wie originell sind Ihre Aktivitäten zum „Naturschutz“? (Gewichtung = 5 %):

Originalität kann verschiedene Ebenen betreffen:

- a) technisch/methodologisch (z. B. Entwicklung eines neuen Umweltinstruments/-verfahrens);
- b) kontextuell (z. B. Nutzung eines vorhandenen Instruments/Verfahrens für andere Arten/Lebensräume);
- c) geografisch (z. B. Verwendung eines vorhandenen Instruments zum ersten Mal in einem bestimmten geografischen Gebiet: auf Ebene der EU, der Mitgliedstaaten, der Regionen usw.).

- Halten Sie Ihre auf Erhaltung ausgerichteten Aktivitäten für originell?
- Wenn ja, erläutern Sie anschaulich warum und in welcher Hinsicht (technisch/methodologisch, kontextuell, geografisch usw.).

Wie nachhaltig sind Ihre Aktivitäten zum „Naturschutz“ und deren Ergebnisse? (Gewichtung = 20 %):

Dieses Kriterium bezieht sich auf Folgendes:

- a) die Nachhaltigkeit der Maßnahmen und ihrer Auswirkungen (beispielsweise ist eine Anhebung des Wasserspiegels in technischer Hinsicht nachhaltiger als die Rodung von Gehölz);
- b) die tatsächlich eingeleiteten Schritte, um für eine laufende Bewirtschaftung/wiederkehrende Maßnahmen zu sorgen, falls dies erforderlich ist.



- Beschreiben Sie die Bemühungen, die zur Erzielung möglichst lang anhaltender Auswirkungen Ihrer Aktivitäten zum Naturschutz unternommen wurden.
- Wie werden sich Arbeitsaufwand und Investitionen in Zukunft entwickeln? Ist der erzielte Erfolg von weiteren Investitionen abhängig? Wenn ja, wer trägt künftig die Verantwortung und wie erfolgt die Finanzierung?

Beschreibung und Erläuterung der Kosten-Nutzen-Eigenschaften Ihrer Leistungen im Bereich „Naturschutz“. (Gewichtung = 15 %):

Im ersten Schritt der Kosten-Nutzen-Analyse sind die Kosten für die Maßnahmen den Flächen der betroffenen Lebensräume/den Populationszahlen der betroffenen Arten gegenüberzustellen. Im zweiten Schritt erfolgt eine Gegenüberstellung von Kosten und Wirksamkeit: wie stark sind die erreichten Veränderungen des Erhaltungszustands der betroffenen Lebensräume/Arten? Wie groß sind die Auswirkungen?

- Wie hoch waren die Ausgaben für Ihre Aktivitäten zum Naturschutz (in EUR)?
- Wie groß war die Fläche des erfassten Lebensraums/die Population der erfassten Art?
- Wie wirksam waren Ihre Aktivitäten zum Naturschutz (Umfang der Veränderungen/Auswirkungen, Veränderungen des Erhaltungszustands) in Anbetracht der Höhe der Ausgaben?

Machen Sie bitte quantitative Angaben zu diesem Kriterium.

Wie übertragbar sind Ihre Aktivitäten zum „Naturschutz“? Welche Schritte wurden durchgeführt, um diese tatsächlich zu multiplizieren? (Gewichtung = 20 %):

Mit diesem Kriterium wird die potenzielle Übertragbarkeit der Maßnahmen beurteilt: Wie stark ist die Verbreitung des Problems, das mit diesem Verfahren gelöst werden kann? Wie gut kann das Verfahren übertragen werden? Über die potenzielle Übertragbarkeit hinaus ist von Interesse, ob spezifische Schritte unternommen wurden, um die Ergebnisse tatsächlich zu verbreiten und zu multiplizieren.

- Halten Sie die Aktivität für übertragbar? Erläutern Sie die Gründe dafür und wie die Übertragung erfolgen kann.
- Bestehen (vorhandene oder potenzielle) kulturelle, technische oder finanzielle Hemmnisse für die Übertragung des Umweltinstruments/-verfahrens und, wenn ja, wie können sie beseitigt werden?
- Haben Sie Ihre Arbeit multipliziert? Haben Sie hierfür beispielsweise ein Format entwickelt, das Ihre Arbeit für andere Fachleute nutzbar macht (Handbuch, Toolbox, Leitlinien usw.), oder Ihre Arbeit öffentlich vorgestellt (auf einer Konferenz, in einem thematischen Workshop usw.)?

Kategorie „Ausgleich unterschiedlicher Interessen/Sichtweisen“:

Wie wirkungsvoll sind Ihre Aktivitäten zum „Ausgleich unterschiedlicher



Interessen/Sichtweisen“ verschiedener Akteure? (Gewichtung = 40 %):

Mit diesem Kriterium wird der Erfolg von Aktivitäten zur Lösung von Konfliktsituationen zwischen wichtigen Akteuren, deren gegensätzliche Interessen direkt oder indirekt mit einem Natura-2000-Gebiet, einer Art oder einem Lebensraum in Zusammenhang stehen, bewertet. Dieses Kriterium bezieht sich außerdem auf die Einbindung „ungewöhnlicher“ Interessengruppen, die anfangs gegensätzliche Interessen vertreten können (beispielsweise Landbesitzer, Jäger, Viehhalter, Ressourcennutzer usw.), in den aktiven Schutz von Natura-2000-Gebieten.

- Beschreiben Sie die Ausgangssituation und wie sie mit dem Schutz/der Verwaltung der Natura-2000-Gebiete zusammenhängt. Erläutern Sie die gegensätzlichen Interessen der verschiedenen Akteure, die zu Beginn des Prozesses in dem/den Schutzgebiet(en) involviert waren. Welche Einstellung zu Natura 2000 hatten die relevanten Interessengruppen/-gemeinschaften vor der Durchführung Ihrer Maßnahmen?
- Beschreiben Sie in qualitativer und quantitativer Hinsicht die Wirksamkeit Ihrer Aktivitäten zum Ausgleich unterschiedlicher Interessen und/oder Sichtweisen und gehen Sie insbesondere darauf ein, welcher Nutzen den Interessengruppen aus den Aktivitäten entstanden ist (sozioökonomische Auswirkungen).
- Welche positiven Auswirkungen hatte diese Veränderung auf das Natura-2000-Gebiet/die Arten/den Lebensraum?
- Wie ist die jetzige Einstellung der Zielgruppen zu Natura 2000? Wie wurde dies gemessen?

Wie originell/innovativ sind Ihre Aktivitäten zum „Ausgleich unterschiedlicher Interessen/Sichtweisen“? (Gewichtung = 5 %):

Originalität kann auf verschiedenen Ebenen beurteilt werden:

1. technisch (z. B. Entwicklung neuer Instrumente/Verfahren zur Konfliktlösung);
 2. kontextuell (z. B. Verwendung vorhandener Instrumente/Verfahren für eine neue Interessengruppe oder auf andere Weise);
 3. geografisch (z. B. Verwendung eines vorhandenen Instruments zum ersten Mal in einem bestimmten geografischen Gebiet: auf Ebene der EU, der Mitgliedstaaten, der Regionen usw.).
- Erläutern Sie, inwiefern (falls zutreffend) die Maßnahmen/Verfahren zur Konfliktlösung originell sind.
 - Geben Sie genau an und beschreiben Sie, in welcher Hinsicht sie originell sind (technisch/methodologisch, kontextuell, geografisch usw.).

Wie nachhaltig sind Ihre Aktivitäten zum „Ausgleich unterschiedlicher Interessen/Sichtweisen“ und deren Ergebnisse? (Gewichtung = 20 %):



Dieses Kriterium bezieht sich auf Folgendes:

- a) die Nachhaltigkeit der Maßnahmen und ihrer Auswirkungen;
- b) die tatsächlich eingeleiteten Schritte, um für eine laufende Bewirtschaftung/wiederkehrende Maßnahmen zu sorgen, falls dies erforderlich ist.

Die Nachhaltigkeit kann durch das Bestehen organisierter Strukturen, die Einführung neuer Prozesse und/oder gemeinsame Verpflichtungen (z. B. unterzeichnete Erklärungen, schriftliche Vereinbarungen usw.; diese können als Weblink angegeben werden) verbessert werden.

- Wie wurde der neue Konsens erreicht?
- Welche Mechanismen wurden eingerichtet, um für einen dauerhaften Ausgleich der Interessen zu sorgen?
- Wie engagiert sind die Partner?
- Wie werden sich die Einstellungen Ihrer Ansicht nach künftig entwickeln?

Beschreibung und Erläuterung der Kosten-Nutzen-Eigenschaften Ihrer Leistungen im Bereich „Ausgleich unterschiedlicher Interessen/Sichtweisen“. (Gewicht = 15 %):

Dieses Kriterium dient der Beurteilung der Kosten der durchgeführten Aktivitäten im Vergleich zum konkreten und messbaren Nutzen (Ergebnisse) der Aktivitäten zur Konfliktlösung. Im ersten Schritt der Kosten-Nutzen-Analyse sind die Kosten der Maßnahmen der Anzahl/Art/Größe der beteiligten Interessengruppen gegenüberzustellen. Im zweiten Schritt erfolgt eine Gegenüberstellung von Kosten und Wirksamkeit der Maßnahmen: wie bedeutungsvoll ist das Ergebnis der Konfliktlösung? Welche positiven Auswirkungen ergeben sich für Natura-2000-Gebiete/Lebensräume/Arten (oder die Einstellungen ihnen gegenüber)?

- Wie hoch waren die Ausgaben für Ihre Aktivitäten zur Konfliktlösung (in EUR)?
- Welche Tragweite haben die Ergebnisse hinsichtlich der Anzahl der Akteure mit zuvor gegensätzlichen Interessen?
- Wie wirksam sind Ihre Aktivitäten zur Konfliktlösung (Umfang der Veränderungen/Auswirkungen; Ausmaß der Veränderung der Einstellungen und der Auswirkungen auf Natura-2000-Gebiete/Arten/Lebensräume)?

Machen Sie bitte quantitative Angaben zu diesem Kriterium.

Wie übertragbar sind Ihre Aktivitäten zum „Ausgleich unterschiedlicher Interessen/Sichtweisen“? Welche Schritte wurden durchgeführt, um diese tatsächlich zu multiplizieren? (Gewichtung = 20 %):

Dieses Kriterium bezieht sich auf die potenzielle Übertragbarkeit und bewertet, wie verbreitet die in Angriff genommenen Konflikte sind und wie stark sie sich anderswo auf Natura 2000 auswirken. Durch dieses Kriterium werden auch die Schritte bewertet, die vom Bewerber unternommen wurden, um seine Maßnahme/sein Verfahren bei anderen relevanten Organisationen/Einrichtungen usw., die mit den gleichen Fragestellungen befasst sind,



bekannt zu machen und zu fördern.

- Sind Sie der Ansicht, dass Ihr Verfahren an andere Fachleute weitergegeben und auf andere Standorte übertragen werden könnte? Wenn ja, warum?
- Bestehen (vorhandene oder potenzielle) kulturelle oder technische Hemmnisse für die Übertragung der Aktivitäten?
- Beschreiben Sie Ihre Bemühungen zur Übertragung Ihrer Arbeit, d. h. zur Entwicklung eines Formats, das diese Arbeit für andere nutzbar macht (Handbuch, Toolbox, Leitlinien, Präsentation bei einer Konferenz usw.).

Kategorie „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Vernetzung“:

Wie wirkungsvoll sind Ihre Aktivitäten zur „grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Vernetzung“? (Gewichtung = 40 %):

Mit diesem Kriterium wird der Erfolg der Maßnahmen im Hinblick auf die anfangs gesetzten Ziele beurteilt. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der strategischen Bedeutung von Maßnahmen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit/Vernetzung und ihrem Zusatznutzen im Vergleich zu individuellen Ansätzen (d. h. solche ohne grenzüberschreitende Zusammenarbeit/Vernetzung).

- Beschreiben Sie die Ausgangssituation einschließlich des ursprünglichen Zustands der Arten/Lebensräume in dem Gebiet/den Gebieten oder das mit Natura 2000 verbundene Problem, auf das sich die Maßnahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit oder Vernetzung beziehen, sowie das ursprüngliche Verhältnis zwischen den Partnern.
- Beschreiben Sie die beteiligten Partner und gehen Sie darauf ein, wie und warum die Zusammenarbeit aufgebaut wurde.
- Erläutern Sie, ob gemeinsame Arbeiten mit konkreten Aktivitäten vor Ort durchgeführt wurden. Wenn ja, beschreiben Sie diese.
- Erläutern Sie, ob der Informationsaustausch im Mittelpunkt stand. Wenn ja, beschreiben Sie die Art der ausgetauschten Informationen und wie sie in der Praxis von den Partnern genutzt wurden.
- Beschreiben Sie die jetzige Situation und gehen Sie dabei deutlich auf die Veränderungen im Verhältnis zwischen den Partnern (Ergebnisse) und die Auswirkungen dieser Veränderungen auf das Natura-2000-Gebiet/die Arten/die Lebensräume ein. Geben Sie, soweit dies möglich ist, eine quantitative Beschreibung der Ergebnisse.
- Beschreiben Sie die Überwachungs- und Bewertungsmechanismen für die erreichten Ergebnisse.
- Welcher Zusatznutzen entsteht durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit/Vernetzung im Vergleich zu ähnlichen individuellen Maßnahmen (d. h. wenn die Partner ihre Aktivitäten unabhängig voneinander durchgeführt hätten, statt eine Partnerschaft aufzubauen und sie gemeinsam umzusetzen)?



Wie originell sind Ihre Aktivitäten zur „grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Vernetzung“? (Gewichtung = 5 %):

Originalität kann verschiedene Ebenen betreffen:

1. technisch (z. B. Entwicklung neuer Verfahren zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit/Vernetzung);
2. kontextuell (z. B. Verwendung vorhandener Instrumente/Verfahren erstmalig für eine bestimmte Art von Akteuren);
3. geografisch (z. B. Verwendung eines vorhandenen Instrumentes zum ersten Mal in einem bestimmten geografischen Gebiet: auf Ebene der EU, der Mitgliedstaaten, der Regionen usw.).

- Wie originell sind Ihre Aktivitäten zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit/Vernetzung?
- Erläutern Sie, in welcher Hinsicht sie originell sind (technisch/methodologisch, kontextuell, geografisch usw.).
- Erläutern Sie, ob Ihnen andere vergleichbare Aktivitäten zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit oder Vernetzung bekannt sind.

Wie nachhaltig sind Ihre Aktivitäten zur „grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Vernetzung“ und deren Ergebnisse? (Gewichtung = 20 %):

Dieses Kriterium betrifft einerseits die Nachhaltigkeit der Ergebnisse (Dauerhaftigkeit der Erfolge der Partnerschaft) und andererseits die Nachhaltigkeit der Maßnahmen (welche von ihnen müssen beispielsweise fortgeführt werden, damit die erreichten Ergebnisse erhalten bleiben).

- Beschreiben Sie die Bemühungen, die zur Erzielung möglichst lang anhaltender Auswirkungen Ihrer Aktivitäten zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit/Vernetzung unternommen wurden.
- Wenn es konkrete Aktivitäten vor Ort gab, auf welche Weise und für welchen Zeitraum werden diese in Zukunft fortgeführt?
- Beschreiben Sie insbesondere, welche Strukturen und Prozesse eingerichtet wurden, um das Partnerschaftsmodell aufrechtzuerhalten und mit künftigen internen Meinungsverschiedenheiten umzugehen.
- Erläutern Sie, welcher Finanzierungsbedarf künftig besteht und wie er gedeckt werden soll.

Beschreibung und Erläuterung der Kosten-Nutzen-Eigenschaften Ihrer Leistungen im Bereich „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Vernetzung“. (Gewichtung = 15 %):

Im ersten Schritt der Kosten-Nutzen-Analyse sind die Kosten für die Maßnahmen der



Anzahl/Art/Größe der beteiligten Interessengruppen gegenüberzustellen. Wenn sich die Zusammenarbeit auf bestimmte Lebensräume/Arten konzentriert, kann die Fläche der direkt betroffenen Lebensräume/die Größe der direkt betroffenen Artenpopulationen den angefallenen Kosten gegenübergestellt werden. Im zweiten Schritt erfolgt eine Gegenüberstellung von Kosten und Wirksamkeit: wie bedeutungsvoll ist das Ergebnis der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit/Vernetzung? Welchen Umfang haben die positiven Auswirkungen auf die Verwaltung der Natura-2000-Gebiete und/oder den Erhaltungszustand der Lebensräume/Arten?

- Wie hoch waren die Ausgaben für Ihre Aktivitäten zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit/Vernetzung (in EUR)?
- Welche Tragweite haben die Ergebnisse im Hinblick auf beteiligte Akteure oder das betroffene Natura-2000-Gebiet/die betroffenen Lebensräume/Arten?
- Wie wirksam waren Ihre Aktivitäten zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit/Vernetzung (Umfang der Veränderungen/Auswirkungen) in Anbetracht der Höhe der Ausgaben?

Machen Sie bitte quantitative Angaben zu diesem Kriterium.

Wie übertragbar sind Ihre Aktivitäten zur „grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Vernetzung“? Welche Schritte wurden durchgeführt, um diese tatsächlich zu multiplizieren? (Gewichtung = 20 %):

Dieses Kriterium bezieht sich auf die potenzielle Übertragbarkeit einer Maßnahme/eines Verfahrens (ob sich z. B. Aktivitäten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit/Vernetzung mit einer Fragestellung befassen, die auch für andere Natura-2000-Gebiete relevant ist). Über die potenzielle Übertragbarkeit hinaus ist von Interesse, ob spezifische Schritte unternommen wurden, um die Ergebnisse tatsächlich zu verbreiten und zu multiplizieren.

- Für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit: welche anderen Grenzregionen könnten von den gemachten Erfahrungen profitieren und sie auf sich übertragen?
- Für Netzwerke: welchen Spielraum sehen Sie für eine Ausdehnung des Netzwerks (oder seine Nachbildung für ähnliche Gruppen)? Gibt es Vorhaben zur Ausweitung der Partnerschaft auf neue Bereiche oder Gruppen?
- Bestehen potenzielle Hemmnisse für eine Übertragung des Modells für grenzüberschreitende Zusammenarbeit/Vernetzung?
- Haben Sie den Versuch unternommen, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit/Vernetzung auszudehnen oder zu erweitern? Wenn ja, beschreiben Sie Ihre Bemühungen und deren Ergebnisse.
- Erläutern Sie Ihre Bemühungen zur Verbreitung und Multiplikation der Ergebnisse.